

Bruchsteinmauern, eine Holzdecke und einen an der Westseite aus dem Dache hervortretenden Thurm. An der zur Domaine gehörenden Empore mehrere Wappen adelicher Familien. — Kirchenbücher seit 1679. — In den Kirchenakten eine Stiftungs-Urkunde und mehrere Abschriften von Lehn- und Meierbriefen aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

20) Kirche zu Bredelem, 1846 — 1847 neu gebauet, 72 Fuß lang, 46 Fuß tief, mit einfachen Mauern aus behauenen Sandsteinen, schlichter Decke und einem massiven Thurme an der Westseite. — Kirchenbücher seit 1656, auch einige historische Notizen enthaltend.

21) Schloßkirche zu Brüggen, wahrscheinlich 1505 erbauet, ohne Thurm (die Glocken hängen im Schloßthurme), 1830 restaurirt, so daß von dem frühern Bau nur die Ringmauern und Gewölbe (in diesen Erbbegräbniß der Familie von Steinberg-Brüggen) geblieben. — Zwei silberne Kelche aus dem 16. Jahrhundert.

22) Kirche zu Brüggen, ad septem montes genannt, um 1505 (statt einer früher vorhandenen hölzernen Capelle) erbauet. Der Chor ist der älteste Theil, der im Westen stehende Thurm 1751 errichtet. — Taufengel, jetzt beseitigt. — Hinsichtlich der heiligen Gefäße siehe die Schloßkirche zu Brüggen. — Kirchenbücher seit 1644. In den Kirchenakten: die Stiftung der Kirche zu Brüggen de 1512 in plattdeutscher Sprache und eine Duplicat-Urkunde des churfürstl. kölnischen Stifts von 1654, welches die Pastoren zu Brüggen immediate dem Consistorio unterordnet.

23) Capelle zu Groß-Bülten (Par. Gr. Solschen). Das Gebäude 32 Fuß lang, 20 Fuß breit, mit Chor 17 Fuß Quadrat, letzterer durch großen Rundbogen vom Schiffe abgeschieden, hat Umfassungen aus Bruchsteinen und einen aus gleichem Materiale aufgeführten Thurm am Westende.

24) Capelle zu Klein-Bülten (Par. Gr. Solschen). Dieselbe, 34 Fuß lang, 18 Fuß breit, hat schlichte Bruchsteinmauern mit Spitzbogenthür, eine Holzdecke in Gewölbeform und am Westende einen Thurmaufsatz in Fachwerk.

25) Kirche St. Martini zu Bültum. An der östlichen Mauer derselben eine Jahreszahl, anscheinend 1502. — Der Thurm im Westen hat eine Durchgangshalle und spitzbogige Schallöffnungen mit Theilungssäule, die Kirche, 50 Fuß lang, 20 Fuß breit, schlichte Bruchsteinmauern, rundbogige Fenster und ein Brettergewölbe. — Kirchenbücher seit 1736.

26) Kirche zu Burgdorf (A. Wöltingerode). Innerhalb der Feldmark des Orts soll das Palatium Werlense sich